

N I E D E R S C H R I F T

über die 17. Sitzung des Kulturausschusses

vom: **21.01.2003**
von: **16:00 Uhr**
bis: **18:25 Uhr**
Ort: **Rathaus Siegen,
Ratssaal**

Anwesend waren:

I. Vom Kulturausschuss:

Stv Dittert, Katrin - als Vorsitzende -
AM Buck, Christa - für Stv Prof. Dr. Holzäpfel, Heinz -
Stv Eberlein, Klaus-Peter
Stv Fries, Traute
Stv Katz, Reinhilde
AM Klauser, Raimund
Stv Mues, Steffen
AM Rabanus, Bernd
AM Stinner, Jürgen
AM Dr. Stündel, Dieter
Stv Tielsch, Ingrid Karin - für AM Wagner, Klaus-Peter -
Stv Wunderlich, Horst
AM Dr. Zwinscher, Jörg Martin - für AM Dornseifer, Manfred -

II. Beratende Mitglieder:

AM Dr. Glagau-Gloor, Ursula
AM Neumann, Hildegard - bis 18.05 Uhr, während TOP 2 nöt -
AM Stöcker, Friedrich Wilhelm

III. Als Zuhörer:

AM Eger-Kahleis, Brigitte
AM Knaack, Peter

IV. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr
VA Körper
Prof. Dr. Blanchebarbe - Leiterin Museum
VA Braumann - Leiterin Musikschule
Herr Hiller - stellv. Leiter der Volkshochschule
Dipl. Bibl. Vollmer
Städt. VR Reisch
VA Lange
Dipl.-Ing. Krieger
Stl Gehrke
Stl z. A. Witt - als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

AM Dornseifer, Manfred
Stv Prof. Dr. Holzäpfel, Heinz
AM Wagner, Klaus-Peter

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Eberlein bestimmt.

17. KultA 21.01.2003

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.11.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

17. KultA 21.01.2003

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

17. KultA 21.01.2003

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

17. KultA 21.01.2003

5. Bauliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich hier: Baubedarfsnachweise

Vorlagenr. 2413/2002 - Vorlage vom 13.12.2002

Auf Frage von Frau Fries erläutert Herr Lange, dass bereits Überlegungen bestehen, in der Galerie im Haus Seel einen PVC - Boden zu verlegen. Bisher ist dies allerdings wegen fehlender Mittel verschoben worden. Bei einer durchgeführten Brandschau wurde festgestellt, dass aus sicherheitstechnischen Gründen dringend ein zweiter Ausgang eingebaut werden muss. Da diese Maßnahme vorrangig durchzuführen ist, um den Erhalt de Ausstellungsraumes zu gewährleisten, werden auch in diesem Jahr keine Mittel für einen neuen Bodenbelag bereitstehen.

Frau Fries macht auf den dringenden Bedarf eines Aufzuges in der Volkshochschule in der Bismarckstraße aufmerksam.

► ► ► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

17. KultA 21.01.2003

6. Einrichtung der Arbeitsgruppen „Oberes Schloss“ und „Stadtbibliothek“

Herr Lange teilt mit, dass er selbst die Leitung über die Projektgruppe „Oberes Schloss“ übernehmen wird. Ein erster Gedankenaustausch hat bereits stattgefunden. Aufgrund der Streichung der Landeszuschüsse wird jetzt nur eine Modernisierung durchgeführt, für die unter Berücksichtigung der Spenden 750 T€ zur Verfügung steht. Die Maßnahme soll über die nächsten drei Jahre andauern, so dass zum Jubiläum im Jahr 2005 die Arbeiten abgeschlossen sein werden. Zur Not ist eine zeitweise Schließung des Museums zu überdenken, um notwendige Arbeiten durchzuführen. Auch das Temperiersystem wird in einem Teil der Räumlichkeiten, in denen es dringend notwendig ist, umgesetzt. Weiterhin ist geplant den Zugang zur 3. Etage auszubauen. Die Modernisierung des Trauzimmers soll noch im Jahr 2003 abgeschlossen werden.

Eine Vorlage, die die notwendigen Modernisierungsmaßnahmen einschließlich eines Zeitplanes beinhaltet, wird dem Ausschuss vorgelegt.

Herr Stöcker lobt die Einrichtung dieser Projektgruppe im Namen der FDP-Fraktion. In diesem Zusammenhang sollte auch der Unterhaltungsstau abgebaut werden. Dennoch sollte auch darauf geachtet werden, dass der Einbau des

Temperiersystems in die erste Ausbaustufe integriert wird.

Herr Mues ist erfreut über die neu geplante Modernisierung, verweist aber auf die Einrichtung einer Räumlichkeit für Museumspädagogik.

Frau Dittert hofft bezüglich der Museumspädagogik auf ein schriftliches Marketingkonzept seitens der Museumsverwaltung, womit sich der Arbeitskreis befassen kann.

Die Modernisierung des Oberen Schlosses kann nicht alle Maßnahmen abdecken, die mit der Neukonzeption geplant worden sind, so Frau Prof. Dr. Blanchebarbe. Aber sie hofft, dass eine möglichst große Annäherung stattfinden wird. Sie sagt ein schriftlich ausgearbeitetes Marketingkonzept für die Arbeitsgruppe zu.

Herr Lange erläutert auf Frage von Herrn Klauser, dass die Projektgruppe alle Maßnahmen begleiten wird. Die Modernisierung ist anhand der Neukonzeption organisiert worden, so dass die notwendigen Arbeiten im derzeitigen Finanzrahmen durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit dem Marketingkonzept weist Frau Tielsch darauf hin, dass auch die Entgeltordnung beschlossen werden muss.

Ein Bericht über die Arbeitsgruppe „Stadtbibliothek“ wird in der nächsten Sitzung erfolgen, so Frau Dittert.

►►► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

17. KultA 21.01.2003

7. Beratung des Verwaltungsentwurfs von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2003 einschließlich des Investitionsprogramms 2002 - 2006

Herr Reisch geht auf die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein, vor deren Hintergrund die Haushaltsplangestaltung 2003 zu sehen ist. Die vorrangigen Ziele des Haushaltsausgleiches und der Vermeidung einer Nettoneuverschuldung konnten im vorliegenden Entwurf bedauerlicherweise nicht erreicht werden.

Der *Verwaltungshaushalt* weist einen originären Fehlbedarf (strukturelles Defizit) i. H. v. 12,7 Mio. € aus. Inklusive der Abdeckung des Fehlbetrages aus 2001 ergibt sich ein Gesamtfehlbedarf i. H. v. 37,4 Mio. €. Zu bedenken ist, dass auf der Einnahmeseite in 2003 eine Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Verwertung von RWE-Aktien i. H. v. 8 Mio. € einkalkuliert ist, durch die der originäre Fehlbedarf 2003 in dem genannten Rahmen gehalten werden kann. Da die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr sogar um 0,25 % gesenkt werden konnten, sind die Hauptgründe für den nicht ausgeglichenen Haushalt 2003 auf der Einnahmeseite zu suchen. Insbesondere die schlechte Entwicklung im Bereich der immer unsicherer zu prognostizierenden Gewerbesteuer, aber auch die Negativtendenz bei den

Schlüsselzuweisungen, sind für die Situation verantwortlich. Weitere verschlechternde Korrekturen von Einnahmeerwartungen sind im Änderungsdienst auf Grundlage der Ergebnisse des „Arbeitskreises Steuerschätzung“ von Mitte November 2002 vorzunehmen.

Im *Vermögenshaushalt* belaufen sich die Gesamteinnahmen und die Gesamtausgaben auf 47,8 Mio. €. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 20,9 Mio. €, durch die im Rahmen des Jahresabschlusses 2002 zu erstellende Änderungsliste (z. B. Neuveranschlagung Busdispositionssystem und Busbereitstellungsplatz) ist jedoch eine Erhöhung absehbar. Der derzeitige Entwurf sieht eine Kreditaufnahme von rd.

4,3 Mio. € vor. Tilgungsleistungen sind mit rd. 100 T€ niedriger kalkuliert, so dass in dieser Höhe eine Netto-Neuverschuldung ausgewiesen werden muss. Eine solche kann in Folgejahren eventuell nur durch Verschieben oder durch Verzicht auf Investitionen vermieden werden.

Der Schuldenstand beläuft sich auf nahezu unverändert 104 Mio. €.

Kassenkredite müssen auch in 2003 in großem Umfang aufgenommen werden, die Haushaltssatzung ermächtigt zu einer maximalen Aufnahme i. H. v. 100 Mio. €.

Das Haushaltssicherungskonzept sieht nach erneuter Überarbeitung einen originär ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2007 und einen gänzlich ausgeglichenen Haushalt in 2013 vor. Diese Angaben sind mit erheblichen Risiken belastet. Insbesondere ist weiterhin in erheblichem Maße städtisches Vermögen zu veräußern.

Herr Dr. Rohr möchte in diesem Zusammenhang auf die unterschiedlichen Ausgabeansätze der einzelnen Institute hinweisen. Er hat das Institut TheaterSiegenKonzerte mit dem Siegerlandmuseum und der Stadtbibliothek über die letzten 10 Jahre verglichen. Danach erhält der Kulturkreis die meiste Unterstützung und weist auch dementsprechend positive Ergebnisse der Besucherzahlen und Veranstaltungen auf.

Die Zuschüsse an das Siegerlandmuseum sind seit 1995 stark zurückgegangen, was sich auch in den Besucherzahlen widerspiegelt. Diese Ansatzkürzungen beeinträchtigen die Arbeit der Mitarbeiter bei der Planung neuer und interessanter Ausstellungen. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in der Stadtbibliothek festzustellen.

Herr Dr. Rohr befürchtet, dass die schwachen Institute bald nicht mehr tragbar sind. Für 2003 prognostiziert er einen weiteren Besucherrückgang. Gründe hierfür liegen eindeutig in der engen Verknüpfung von Geld und Leistung. Mit den veranschlagten Mitteln für das Obere Schloss und die Bibliothek, kann kein besucherorientiertes Angebot erbracht werden.

Dieses sollte aber im Sinne der Politik sein und er hofft auf eine Besserung für die Zukunft. Er fragt sich, warum jedes Jahr eine Eigenproduktion im Theater Siegen möglich ist, jedoch nie eine gleichwertige Ausstellung zur Geschichte Siegens im Siegerlandmuseum.

Frau Tielsch kritisiert, dass hier die Institute gegeneinander ausgespielt werden.

Die Auffassung seiner Vorrednerin kann Herr Klauser nicht teilen. Seiner Ansicht nach macht Herr Dr. Rohr auf ein zentrales Problem der Institute aufmerksam.

Herr Mues hätte sich diese Zahlen schon viel früher gewünscht, um daraus Schlüsse ziehen und eventuell ein Konzept entwickeln zu können. Die Einbringung dieser Zahlen im Zusammenhang mit der Beratung über den Haushaltsplan ist unpassend, da gezielte Überlegungen notwendig sind, um zu prüfen ob eine höhere Mittelbereitstellung gleichbedeutend ist mit einer Imagesteigerung der einzelnen Institute.

Herr Reisch weist darauf hin, dass die Stadt Siegen zu den Haushaltsicherungsgemeinden zählt. Demnach ist gesetzlich geregelt, dass die freiwilligen Leistungen in vertretbarer Weise gekürzt werden müssen. Darunter fallen auch die Zuschussmittel an die Institute.

Herr Dr. Rohr ist der Ansicht, dass alle Institute dieselben Startchancen haben sollten. Die derzeitigen Schwierigkeiten des Siegerlandmuseums und der Stadtbibliothek liegen an der Unterfinanzierung in diesem Bereich.

Sodann berät der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze.
Zu folgenden Positionen werden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht:

VERWALTUNGSHAUSHALT

HHSt. 1.321.4101.0 - Persönliche Ausgaben SN A - Siegerlandmuseum

Auf Frage von Herrn Klauser führt Herr Dr. Rohr aus, dass die zweite wissenschaftliche Stelle im Stellenplan vorgesehen ist, eine Besetzung aber noch nicht in Sicht ist.

HHSt. 1.321.5903.03 - Ausstellungen und Vorträge inkl. Ausstellungen Stiftung Säger

Da diese Haushaltsstelle auch von der aufgestellten Streichliste betroffen ist, teilt Frau Tielsch die Auffassung der UWG-Fraktion, die diese Liste ablehnt.

Dem kann sich Herr Klauser für die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN anschließen. Gerade im Kulturbereich sind sehr viele Kürzungen vorgesehen, die im Endeffekt die Bürger der Stadt Siegen treffen werden.

Frau Fries kritisiert die Verhaltensweise der CDU-Fraktion während der ersten Einbringung des Haushaltes in den Rat. Natürlich können nicht alle Positionen akzeptiert werden, im Vorfeld birgt eine rigorose Ablehnung aber gewisse Risiken bei der Genehmigung des Haushaltes durch den Kreis Siegen-Wittgenstein. Zudem hat die CDU-Fraktion neue Vorschläge versprochen, die bis heute noch nicht veröffentlicht worden sind. Aus diesem Grund wird die SPD-Fraktion gegen mögliche Ansatzserhöhungen stimmen.

Auch die CDU-Fraktion wird diese Streichliste ablehnen, so Herr Mues. Gerade die

Kürzungen bei den Vereinen sind nicht zumutbar.

Bezüglich der Kritik seitens der SPD-Fraktion führt er an, dass auch aus diesen Reihen keine Vorschläge gemacht werden, die den Haushalt betreffen. Die von der Verwaltung erstellte Streichliste verspricht lediglich eine Einsparung von 270 T€. Vor dem Hintergrund des Defizits der Stadt Siegen ist das ein sehr kleiner Teil, der an den falschen Stellen eingespart werden soll.

Herr Stöcker kann sich seinen Vorrednern im Namen der FDP-Fraktion bezüglich der Ablehnung der Streichliste anschließen.

HHSt. 1.331.5400.0 - Bewirtschaftungskosten Apollo-Theater

Nach Ansicht von Herrn Klauser ist das ehemalige Kino derzeit an einen Diskothekbetrieb untervermietet. Daher erkundigt er sich, wer diese Kosten trägt.

Herr Lange führt aus, dass die Räumlichkeiten durch den Initiativkreis bis zum Baubeginn untervermietet worden sind. Von dem derzeitigen Mieter wird dann eine Gesamtsumme von 55 T€ zur Abdeckung der entstandenen Kosten an die Stadt Siegen gezahlt.

HHSt. 1.331.7171.1 Zuschuss an den Kulturkreis Siegerland e. V.

Frau Tielsch bittet den bisherigen Zuschuss in Höhe von 214.750 € beizubehalten, da der Kulturkreis auf dieses Geld angewiesen ist.

HHSt. 1.350.1640.3 - Auftragsmaßnahmen nach dem AFG

Aufgrund der enormen Differenz zum Vorjahr erläutert Herr Hiller, dass durch eine Verabschiedung des Zuwanderungsgesetzes große Änderungen auf die Volkshochschule zukommen werden. Demnach werden keine Maßnahmen mehr für Spätaussiedler, Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge durchgeführt, was auch die Zuschüsse seitens des Arbeitsamtes wegfallen lässt.

Mit Verabschiedung dieses Gesetzes finden auch in der Volkshochschule Integrationskurse für den oben genannten Personenkreis statt, doch bestehen derzeit keine Erfahrungswerte über die daraus zu erwartenden Einnahmen. Dennoch ist davon auszugehen, dass mit Zuschüssen seitens des Arbeitsamtes gerechnet werden kann und so die Einnahmen nach oben korrigiert werden.

Auf Frage von Frau Dittert antwortet er, dass keine Gebäude, die derzeit von der VHS genutzt werden, freigesetzt werden.

VERMÖGENSHAUSHALT und INVESTITIONSPROGRAMM

Herr Klauser weist noch einmal darauf hin, dass der behindertengerechte Zugang zur VHS in der Bismarckstraße fehlt.

Beschluss (auf Antrag von Frau Tielsch):

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Positionen der Streichliste der Verwaltung, die den Kulturbereich betreffen, abzulehnen.

Beratungsergebnis: 9 dafür (CDU, UWG), 4 dagegen (SPD), 0 Enthaltungen

- ► ► Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Entwurf von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2003 einschließlich des Investitionsprogramms 2002 - 2006 unter Berücksichtigung der oben beschlossenen Änderung bezüglich der Streichliste zur Kenntnis.

17. KultA 21.01.2003

**8. Siegerlandmuseum im Oberen Schloss - Haus Oranienstraße
Städtische Galerie Haus Seel
Rathausgalerie Rathaus Siegen
hier: Ausstellungsplanung im Jahre 2003**

Vorlagenr. 2418/2002 - Vorlage vom 13.12.2002

Herr Klauser kritisiert den Beschlussvorschlag dahingehend, dass der Kulturausschuss die Durchführung nicht beschließt. Er nimmt lediglich Kenntnis.

Frau Tielsch weist darauf hin, dass dieses Ausstellungsprogramm durch ausliegende Zettel besser publik gemacht werden sollte.

- ► ► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

17. KultA 21.01.2003

9. Abrechnung über die Verleihung des Rubenspreises

Den Ausschussmitgliedern liegt die Abrechnung der Verleihung des Rubenspreises vor, so Herr Dr. Rohr. Der Eigenanteil der Stadt Siegen beträgt demnach 25 T€.

- ► ► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

17. KultA 21.01.2003